

JULIA CAWLEY
SASKIA VAN DEELEN
VERA SCHÄPER

HELLO SNOW

Kochen Lesen Genießen



THORBECKE

INHALT



VORWORT
S. 5



LECKERES NACH DEM
WINTERSPAZIERGANG
S. 14



SÜSSES FÜR
KALTE TAGE
S. 34



KÖSTLICHES WIE VOM
WEIHNACHTSMARKT
S. 54



FESTLICHES IN
DER WINTERZEIT
S. 74



WAS BIETET
DIE SAISON?
S. 106



EIN NACHMITTAG
AM KAMIN
S. 134

ÜBER
DIE AUTORINNEN
S. 160

REGISTER
S. 164



DAS EIS IST GEBROCHEN

Hello Snow heißt den Winter willkommen. Dieses Buch ist eine Liebeserklärung an die kalte Jahreszeit, die uns so viel Muße spendet. Während draußen die Temperaturen sinken, die Tage kürzer werden und die Straßen sich leeren, spielt sich das Leben mehr und mehr hinter verschlossenen Türen ab. Bei Kerzenschein und vor dem bullernden Ofen kehrt Ruhe ein und zugleich die Lust darauf, Neues auszuprobieren. Wann, wenn nicht jetzt?

Die Welt um uns herum, eingehüllt in einen weißen Wattebausch, scheint fast still zu stehen und die Küche wird zum willkommenen wie geselligen Rückzugsort. Die Winterküche feiert Saison und mit ihr eine vitamin- und abwechslungsreiche Ernährung, unter anderem dank Winterkohlgemüse wie zum Beispiel Wirsing, Rosen- oder Rotkohl. Und bei einer so abwechslungsreichen Küche darf es für die Seele gerne auch mal Schokolade oder duftendes Weihnachtsgebäck sein.

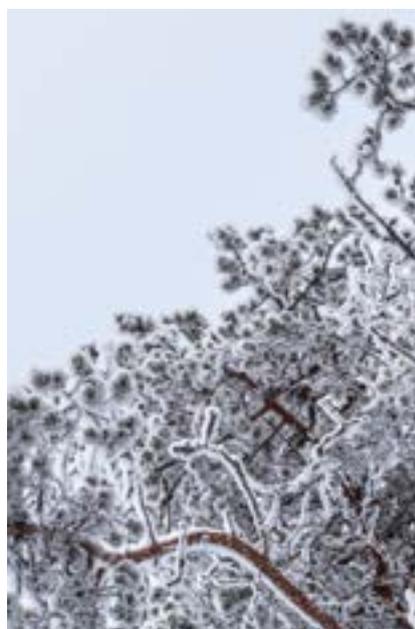
Ausgewählte Rezepte korrespondieren in diesem Buch mit visuellen Eindrücken der einzigartigen Landschaft Lapplands und nehmen den Leser mit auf eine Reise der Sinne. Ein Buch zum Zurücklehnen und Genießen.



ENTSCHLEUNIGUNG
NATUR IM WINTERSCHLAF
WEISSE PRACHT
KALTGEMÄSSIGTES KLIMA

WO SELBST DER SCHNEEMANN MAL EIN AUGEN ZU MACHT







GANZ LEISE FALLEN DIE
FLOCKEN AUF DIE ERDE, UM-
HÜLLEN SIE MIT EINER WEISSEN,
GLITZERNDEN PULVERSCHICHT.

Ein Meer aus feinen Eiskristallen bedeckt die Welt und taucht sie in ein weißes Wintermärchen. Alles Laute verflüchtigt sich. Die Natur scheint den Atem anzuhalten. Das einzige Geräusch stammt vom Schnee, der im immer gleichen Rhythmus unter den Füßen knistert, und von den Bäumen, die unter dem Gewicht der Schneeschichten leise ächzen. Zeit zur Besinnung, zum Auftanken. Zeit, zu sich selbst zu finden. Über allem erstrahlen im hohen Norden in den Wintermonaten die Polarlichter, kleinste Eruptionsteilchen der Sonne, die in die Erdatmosphäre gelangen, sich in kleinen Fetzen am Himmel bewegen und aufleuchten. Je dunkler es ist, desto stärker sind die Farben des Lichtes: fluoreszierende, grüne bis violette Farben.







DIE ZEHEN SIND TAUB, DIE NASE
GEFROREN, DER KÖRPER
ZITZT.

ABER TROTZDEM WILL ICH
NOCH DAS LETZTE UND DAS
ALLERLETZTE BILD UND DAS
ALLERALLERLETZTE BILD
MACHEN.

JULIA CAWLEY, FOTOGRAFIN



LECKERES
NACH DEM

WINTER SPAZIER GANG



ZUM AUFWÄRMEN NACH
FROSTIGEN TEMPERATUREN



